



STIFTERVERBAND

MACHT EXZELLENZ ZUFRIEDEN?

MEINUNGSBILD DER UNIVERSITÄTEN MIT UND OHNE EXZELLENZFÖRDERUNG

Marian Burk, Carla Grindel, Nele Hapig, Pascal Hetze





EXECUTIVE SUMMARY



Eine Förderung als Exzellenzuniversität erreicht das Ziel der Exzellenzstrategie, die Wettbewerbsfähigkeit in der Forschung und die Attraktivität von Universitäten für neues Personal und internationale Hochschulpartner zu verbessern.



Eine Verbesserung der Lehre, der Autonomie und der Finanzierungssituation sind jedoch nicht erkennbar.



Eine Förderung durch Exzellenzcluster stärkt nur die Wettbewerbsfähigkeit der Forschung, aber nicht darüber hinaus.



Interdisziplinarität, stärkere Innovationsorientierung und mehr Kooperation könnten helfen, die rückläufige Zufriedenheit der geförderten Universitäten umzukehren.

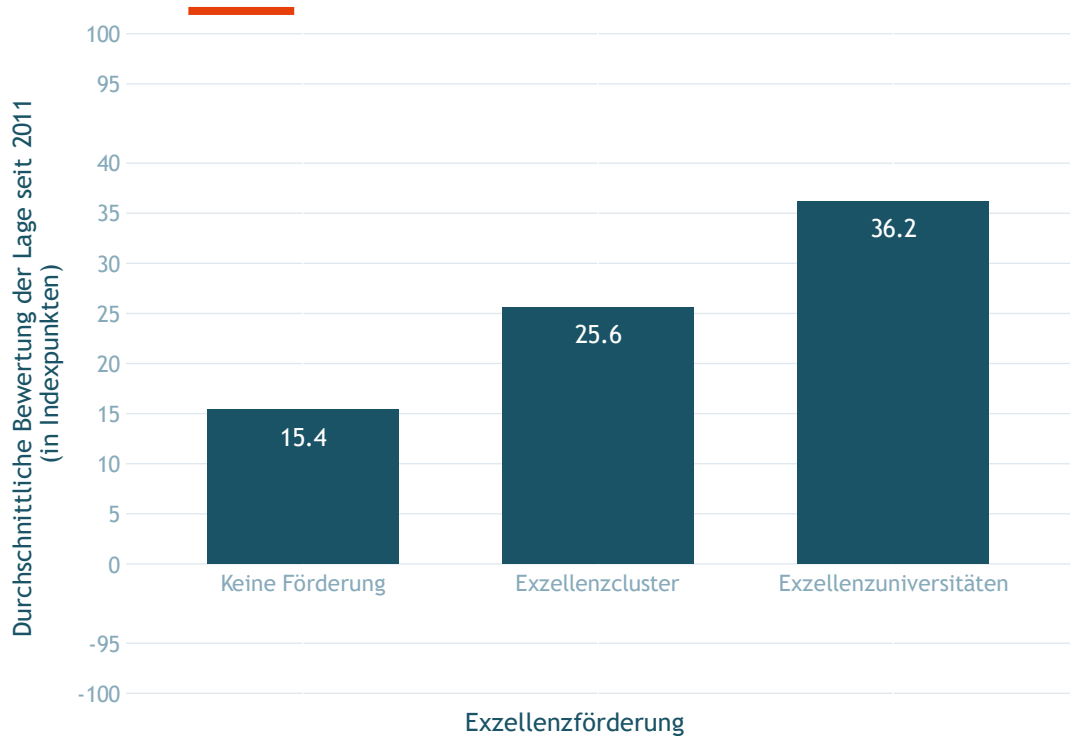


DURCHSCHNITTLICHE LAGEBEWERTUNG (2011-2022)

Deutliche Unterschiede in der durchschnittlichen Bewertung der Lage zwischen geförderten und nicht geförderten Universitäten.

Welchen Einfluss hat die Förderung?

- » Erhebung des Stifterverband-Indexes für die Lage der Hochschulen durch das Hochschul-Barometer seit 2011
- » Bewertung von 17 Indikatoren in drei Dimensionen auf einer Skala von -100 (sehr negative Stimmung) bis +100 (sehr positive Stimmung)





INTERPRETATIONSHILFE

Interpretationshilfe signifikanter Effekt:
Unser Modell sagt voraus, dass Exzellenzuniversitäten ihre Lage um 13,8 Punkte besser einschätzen als nicht-geförderte Universitäten (auf einer Skala von -100 bis + 100, Signifikanzniveau = 5%).

Interpretationshilfe kein signifikanter Effekt:
Unser Modell sagt voraus, dass Universitäten mit Exzellenzcluster ihre Lage nicht besser oder schlechter bewerten als nicht-geförderte Universitäten (es besteht kein signifikanter Unterschied).

Indikatoren, für die weder für Exzellenzuniversitäten noch für Universitäten mit Exzellenzcluster signifikante Effekte bestehen.

	Exzellenz-Universitäten (Referenz: keine Förderung)	Universitäten mit Exzellenzcluster (Referenz: keine Förderung)
Lageindex	+ 13,8 Punkte	kein statistisch signifikanter Effekt
Wettbewerbsfähigkeit	+ 19,3 Punkte	kein statistisch signifikanter Effekt
Kooperationsbeziehungen	+ 10,1 Punkte	kein statistisch signifikanter Effekt

Keine signifikanten Effekte für die folgende Dimension:
» Rahmenbedingungen



EINFLUSS DER FÖRDERUNG AUF DIE BEWERTUNG DER LAGE

Exzellenz-Universitäten schätzen ihre Lage insgesamt, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Kooperationen statistisch signifikant besser ein als nicht-geförderte und als Universitäten mit Exzellenzcluster

	Exzellenz-Universitäten (Referenz: keine Förderung)	Universitäten mit Exzellenzcluster (Referenz: keine Förderung)
Lageindex	+ 13,8 Punkte	kein statistisch signifikanter Effekt
Wettbewerbsfähigkeit	+ 19,3 Punkte	kein statistisch signifikanter Effekt
Kooperationsbeziehungen	+ 10,1 Punkte	kein statistisch signifikanter Effekt

Keine signifikanten Effekte für die folgende Dimension:

» Rahmenbedingungen

Skala von -100 (sehr negative Bewertung) bis +100 Punkte (sehr positive Bewertung)



EINFLUSS DER FÖRDERUNG AUF DIE BEWERTUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT & RAHMENBEDINGUNGEN

- » Exzellenzstrategie verbessert Wettbewerbsfähigkeit der geförderten Universitäten stark (Förderung als Exzellenz)
- » Hochschullehre profitiert nicht von Exzellenzstrategie
- » Deutlicher Vorteil für Exzellenzuniversitäten bei Personalausstattung und -gewinnung

Wettbewerbsfähigkeit

Exzellenz-Universitäten
(Referenz: keine Förderung)

Universitäten mit Exzellenzcluster
(Referenz: keine Förderung)

der Forschung
der Hochschule

+ 49,6 Punkte

+ 17,1 Punkte

Rahmenbedingungen

Exzellenz-Universitäten
(Referenz: keine Förderung)

Universitäten mit Exzellenzcluster
(Referenz: keine Förderung)

Personalsituation
(Ausstattung und
Rekrutierungschancen)

+ 29,6 Punkte

kein statistisch
signifikanter Effekt

Keine signifikanten Effekte für die folgenden Indikatoren:

- » Wettbewerbsfähigkeit des Standortes
- » Wettbewerbsfähigkeit der Lehre der Hochschule
- » Autonomie
- » Ausstattung (ohne Personal)
- » Finanzierungssituation

Skala von -100 (sehr negative Bewertung) bis +100 Punkte (sehr positive Bewertung)



EINFLUSS DER FÖRDERUNG AUF DIE BEWERTUNG DER KOOPERATIONSBEZIEHUNGEN

Vorteil durch Förderung für Exzellenzuniversitäten bei Zusammenarbeit mit Hochschulen im Ausland und Stiftungen/NGOs

Kooperation mit	Exzellenz-Universitäten (Referenz: keine Förderung)	Universitäten mit Exzellenzcluster (Referenz: keine Förderung)
Hochschulen im Ausland	+ 18,3 Punkte	kein statistisch signifikanter Effekt
Stiftungen, NGOs, Verbände o.ä.	+ 17,4 Punkte	kein statistisch signifikanter Effekt

Keine signifikanten Effekte für die folgenden Indikatoren:

- » Kooperation mit Politik auf Kommunalebene und Landesebene
- » Kooperation mit Schulen und Hochschulen in Deutschland
- » Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- » Kooperation mit Unternehmen aus und außerhalb der Region

Skala von -100 (sehr negative Bewertung) bis +100 Punkte (sehr positive Bewertung)



DISKUSSION



Die Exzellenzstrategie erreicht das gesetzte Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Forschung an den geförderten Universitäten zu stärken. Zudem stärkt die Förderung die Kooperation mit internationalen Partnerhochschulen.

Eine Förderung als Exzellenzuniversität erhöht außerdem die Attraktivität gegenüber neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, was zu einer deutlich besseren Personalsituation als an nicht-geförderten Universitäten führt.



In einigen erwarteten Bereichen profitieren Exzellenzuniversitäten jedoch nicht von der Förderung. Eine Verbesserung der Lehre und der Autonomie sind nicht erkennbar.

Trotz des hohen Fördervolumens durch die Exzellenzstrategie besteht für geförderte Universitäten zudem kein Vorteil in der Finanzierungssituation. Möglicherweise ist dafür die Fördersumme zu gering, welche durchschnittlich nur ca. 2% des Gesamtbudgets der Universitäten ausmacht.



DISKUSSION



Die Förderung durch ein oder mehrere Exzellenzcluster bestärkt besonders die Wettbewerbsfähigkeit der Forschung. In fast allen anderen Bereichen des Lageindex entsteht durch die Förderung jedoch kein Vorteil gegenüber nicht-geförderten Universitäten. Dies könnte vor allem am Fokus der Cluster-Förderung auf einzelne Hochschulbereiche liegen, der sich jedoch nicht auf die gesamte Universität auswirkt.



Der Status als Exzellenzuniversität macht die geförderten Universitäten insgesamt attraktiver und stärkt deren Renommee erheblich. Die Exzellenzstrategie wirkt damit über die reine finanzielle Förderung hinaus.

Dennoch bestehen Entwicklungspotenziale. Interdisziplinarität, stärkere Innovationsorientierung und mehr Kooperation können helfen, die rückläufige Zufriedenheit der geförderten Universitäten in den vergangenen Jahren umzukehren.



KONTAKT

PASCAL HETZE

Programmleiter

T 030 322982-506

pascal.hetze@stifterverband.de

MARIAN BURK

Wissenschaftlicher Referent

T 030 322982-544

marian.burk@stifterverband.de



ZUR STUDIE:

[Bitte klicken Sie hier.](#)